

Stadtinterne Projektgruppe „Integration“

G E S C H Ä F T S O R D N U N G

Allgemeines

Die Projektgruppe „Integration“ ist ein *stadtinternes* Arbeitsgremium, bestehend aus VertreterInnen von integrationsrelevanten Bereichen der sechs Dezernate der Verwaltung, welches sich mit Fragen der Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern in das Gemeinwesen der Landeshauptstadt Magdeburg befasst.

Die Projektgruppe ist ein empfehlendes und kein beschließendes Gremium.

Die Arbeit der Projektgruppe ist grundsätzlich auf Konsens ausgerichtet und dient der Entscheidungsvorbereitung für den Oberbürgermeister.

Die Mitglieder beraten nach einem Arbeitsplan vierteljährlich, um die Berücksichtigung der Integrationsziele in der Verwaltungsarbeit zu gewährleisten. Eine Stunde Beratungszeit soll jeweils nicht überschritten werden. Über die Tätigkeit der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe informiert der Koordinator im Beirat.

Die Festlegung der Beratungstermine erfolgt durch gemeinsame Terminplanung. Bei der Terminfestlegung ist, mit Rücksicht auf die Sitzungen des Stadtrates und seiner Gremien sowie der Dienstberatungen der Verwaltung, der Mittwochnachmittag in der Zeit zwischen 13.00 und 15.30 Uhr vorzuziehen.

Abweichend zum Beratungsturnus sind kürzere Sitzungstermine im Bedarfsfall möglich.

Arbeitsstruktur und Grundlage der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe „Integration“

Grundlage für die Arbeit der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe „Integration“ ist das vom Stadtrat, am 04.05.2006 beschlossene Rahmenkonzept zu Integrationspolitik der Landeshauptstadt Magdeburg.

Das Rahmenkonzept für die Integrationspolitik der Stadt Magdeburg beschreibt „Integration“ als eine Querschnittsaufgabe. Dementsprechend werden alle Akteure der integrationsrelevanten Bereiche der Verwaltung angesprochen und in die Arbeit einbezogen.

Die Arbeitsgruppe wird in folgender Zusammensetzung neu konstituiert:

Bereich OB	⇒	Amt 16
	⇒	Öffentlichkeitsarbeit
Dezernat I	⇒	FB 32
Dezernat III	⇒	Team 1
Dezernat IV	⇒	IV/01
Dezernat V	⇒	Amt 50
	⇒	Amt 51
Dezernat VI	⇒	Amt 61

Die Organisation der Arbeitsgruppe übernimmt der Koordinator für Integration und Zuwanderung.

In der verwaltungsinternen AG arbeitet Fachpersonal aus den integrationsrelevanten Fachabteilungen der sechs Dezernate, der Koordinator für Integration und Zuwanderung sowie ein/e Vertreter/in aus dem Büro des Oberbürgermeisters mit. Bei Bedarf können weitere Fachleute einbezogen werden (z. B. ARGE und weitere städtische Unternehmen, Beauftragte des Stadtrates).

Politische Handlungsfelder / Zielvorstellungen:

- Förderung von Internationalität, Weltoffenheit gegen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit
- Förderung des Spracherwerbs der Migrantinnen und Migranten
- Förderung von Berufsausbildung sowie der nichtselbständigen und selbständigen Erwerbsarbeit von Migrantinnen und Migranten
- Förderung der Integration in den Stadtteilen (Wohnen, Zusammenleben)
- Förderung der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- Förderung der Integration von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund
- Förderung der sozialen Betreuung für Migrantinnen und Migranten
- Gesundheitsförderung für Migrantinnen und Migranten
- Förderung kultureller Integration von Migrantinnen und Migranten
- Förderung sportlicher Betätigung von Migrantinnen und Migranten
- Förderung von Selbstorganisation und politischer Partizipation von Migrantinnen und Migranten
- Förderung der interkulturellen Öffnung der Regelangebote und des interkulturellen Personalmanagements

Die Aufgabe des Koordinators für Integration und Zuwanderung besteht in diesem Zusammenhang u.a. darin, Vorschläge zum Erreichen der Zielvorstellungen zu erarbeiten. Die dabei ausgearbeiteten Projektideen dienen als Vorlage und thematische Schwerpunkte zu den Beratungen der stadtinternen Arbeitsgruppe „Integration“. Darüber hinaus kommuniziert der Koordinator die laufenden oder geplanten Projekte und Maßnahmen aus den 3 Arbeitsgruppen des städtischen Netzwerks für Integrations- und Ausländerarbeit in die stadtinterne AG hinein und sorgt somit für Informationsfluss und Austausch zwischen der verwaltungsinternen AG und dem Netzwerk.

Das Magdeburger Netzwerk für Integrations- und Ausländerarbeit besteht aus den folgenden drei Arbeitsgruppen:

1. Arbeitsgruppe Sprache
2. Arbeitsgruppe Interkultur und Soziales
3. Arbeitsgruppe Arbeit und Ausbildung

Die Aufgabe der Mitglieder der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe „Integration“ besteht darin, über Erfahrungen und Probleme bei der Umsetzung des Rahmenkonzeptes zu berichten und zum Finden von notwendigen Lösungsvorschlägen beizutragen.

Um den Erfolg oder Misserfolg der durchgeführten Maßnahmen und Projekten messen zu können, wird die interne Arbeitsgruppe ein Integrationsmonitoring schaffen. Grundlage könnte der KGSt-Vorschlag unter besonderer Berücksichtigung o.g. Zielvorstellungen sein.